

Sg. Herrn Bundesminister
für EU, Kunst, Kultur und Medien
Mag.phil. Gernot Blümel, MBA
Bundeskanzleramt
Ballhausplatz 2
1010 Wien



Winner of an
EU Prize for
Cultural
Heritage /
Europa
Nostra
Awards 2014

Betreff: Weltkulturerbe „Wien historisches Zentrum“ – APPELL

Wien, 12. Jänner 2018

Sehr geehrter Herr Bundesminister !

Anlässlich des erklärten EU-Jahres 2018 als „Europäisches Jahr für Kulturerbe“ und im Einklang mit dem erklärten Ziel von Europa Nostra, „campaigning and lobbying for cultural heritage“ und als Preisträger von Europa Nostra im Jahr 2014 und laut Resolutionsbeschluss (in der Vorstandssitzung des Klimt Vereins am 5. September 2017) fühlt sich der Klimt Verein verpflichtet, an Sie folgenden dringenden Appell zu richten :

In Sachen „Hochhausbau Heumarkt“ solle der zuständige Minister und die Sektion „Kunst und Kultur“ alles unternehmen, um die Einhaltung der Verpflichtungen der Republik Österreich aus der Welterbekonvention, BGBl. 60/1993, zu gewährleisten.

Die Volksanwaltschaft der Republik Österreich, eine unabhängige Kontrolleinrichtung, stellte am 14. Dezember 2017 schriftlich „mehrfache Missstände in der Verwaltung der Stadt Wien fest.“ Dabei wird nicht nur „Ignoranter Umgang mit dem Weltkulturerbe“ sondern auch eine „Wunschwidmung“ für den Investor kritisiert und unter anderem festgestellt, dass der gegenständliche Vertrag der Wiener Bauordnung (§ 1a W-BO) widerspricht.

Die Volksanwaltschaft hat am 13. November 2017 gemeinsam mit der Kammer der ZiviltechnikerInnen für Wien, Niederösterreich und Burgenland eine „Fachdebatte“ organisiert, bei der die Vorgänge zur Beschlussfassung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans, PD 7984, am 1. Juni 2017 kritisiert wurden. Zitat: „Es drängen die Finanzmärkte darauf, die Zukunft der Stadt zu bestimmen, bewohnen aber müssen die Menschen die Stadt auch weiterhin.“

Der Klimt Verein hat vor der Wahl zum Nationalrat (12. Okt. 2017) einen dringenden öffentlichen Appell auch an die Wiener Stadtregierung gerichtet, der nicht Beachtung fand.
Wir erwarten, dass Behörden das ggstl. Tun und/oder Unterlassen konsequent prüfen.

Erfreulich wäre, wenn die entsprechende „Weltkultur“ - Passage der Regierungserklärung vom letzten Dezember rechtzeitig umgesetzt wird. Es ist klar, wie man durch den Hochhausbau „Heumarkt“ in den historischen Stadtkern dramatisch eingreifen würde, ohne Nutzen für die Stadt und die Wiener und insbesondere zu unserem eklatanten Nachteil gegenüber Städten, z.B. Budapest und Prag, mit intaktem historischen Kern - ein Identität stiftender und touristischer Wert von größtem Ausmaß !

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung,

Dr. Felizitas Schreier, Präsidentin

Dr. Georg Becker, Schriftführer

Beilagen:

Brief an Sektion II, „Kunst und Kultur“ im Bundeskanzleramt, dat. 12. Oktober 2017
APA/OTS dat. 18. Okt. 2017
(auch auf www.klimt.at unter „Aktuelles“)

Kopien: Div. Stellen, Vereinigungen, Mitglieder der Zivil- und Bürgergesellschaft; Land/Stadt Wien; Volksanwaltschaft; Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus, Bundesministerin für Europa, Integration und Äußeres.